

26. Opti Osterregatta Gardasee 2008



Wie jedes Jahr, fand über die Ostertage die grösste Opti Regatta der Welt auf dem Gardasee statt. Wer das deutsche Yachting vom vergangenen Herbst, anlässlich des 60-Jahre Jubiläum der Opti-Klasse, gelesen hat weiss, dass an dieser Regatta im vergangenen Jahr 560 Seglerinnen und Segler teilgenommen hatten. Diese Teilnehmerzahl wurde heuer mit 1'103 Optis aus rund 20 Nation pulverisiert. Dies setzte den organisierenden Club (Fraglia Vela Riva) denn auch vor einige logistische Knacknüsse, welche aber mit Bravour gemeistert wurden. Nebst knapp 300 Begleitbooten, besetzt mit Trainern und Coaches, standen weitere Boote für die Rettung und die Regattaleitung im Einsatz.



Mit 10 Optis war der SCC gut an diesem Anlass vertreten. Während die Chamer Brunnen-Sailing Segler (Janina Zeder, Christian Birchler, Nicola Strehle und Lorenz Schobinger) mit etwelchen Ambitionen an den Start gingen und vor der Regatta drei Tage vor Ort trainierten, hiess es für die übrigen Chamer (Raffaela Schobinger, Camillo Casco, Nico Bumann, Ferdinand Pacher, Moritz Suter und Dennis Gysi) Erfahrungen sammeln.

Am Gründonnerstag war erster Regattatag; auf 3 Bahnen wurde in 5 Juniorenfleets und einem Kadettenfeld (bis Jahrgang 97) bei mittleren Winden und schönem Frühlingswetter gesegelt. Auf allen Bahnen wurden zwei Läufe absolviert. Ein idealer, moderater Auftakt für diese Regattaserie.

Ruppiger ging es am Karfreitag zur Sache: Bei immer noch schönem Wetter setzte gegen Nachmittag Ora ein und blies mit 5, in den Böen gegen 6 Bft. Während die Cadettis infolge zu starken Winden an Land geschickt wurden, segelten die Junioren wiederum zwei Läufe.



Bei langsam einsetzender Bewölkung waren die Windverhältnisse am Samstag wiederum des Gardasees würdig. Einmal mehr mussten die Cadettis wegen zuviel Wind vorerst pausieren, während die Junioren abermals Läufe segeln konnten. Im Anschluss an die Junioren absolvierten die Cadettis unter verstärkten Sicherheitsmassnahmen doch noch einen Lauf, welche jedoch nur ein kleiner Teil des Feldes beenden konnte. Anstelle eines ausgedehnten Osterbrunch waren am Sonntag wiederum Läufe angesagt. Diesmal wurden die Cadettis infolge Rückstands zuerst auf das Wasser beordert. Kühle Temperaturen (ca. 1 Grad) und ein recht starker, im Verlauf des Vormittag abnehmender Nordwind forderte den jungen Seglern alles ab. Die abschliessenden Finalläufe der Junioren waren nicht mehr spektakulär und vor allem kalt!



Fazit aus Chamer Sicht:

- Trotz teils kühler Witterung und (für einige unsere Nachwuchssegler) ungewohnt starken Winden haben alle Regateure Spass auf dem Wasser und an Land gehabt.
- Teils wurden sehr gute Resultate erzielt (Nicolas Strehle), Frühstarts für beinahe eine ganze Saison produziert (Christian Birchler), und die Erkenntnis gewonnen, dass man entweder zu leicht für diesen See ist (Lorenz Schobinger und Janina Zeder) aber auch noch viel dazulernen kann (alle Übrigen).
- Innerhalb des Chamer Opti Teams herrscht ein guter Teamgeist, alle ziehen an einem Strick.
- Motorbootschlüssel sind Glückssache und Arme brechen leicht (an dieser Stelle gute Besserung an Lorenz Schobinger).